

KAB Schweiz

Christliche Sozialbewegung

PROTOKOLL

der Generalversammlung

der KAB Schweiz

Samstag, 23. März 2024

im jenseits im VIADUKT, Zürich

Begrüssung

Co-Präsident Franz Dahinden heisst die Anwesenden im Namen der KAB Schweiz herzlich willkommen. Wir sind im *jenseits*, aber wir bleiben im Diesseits. Er begrüsst auch unsere Gäste Peter Frauenknecht, Brücke Le Pont, Adrian Wüthrich, Travail.Suisse, und Thomas Wallimann, ethik22.

Er stimmt die Teilnehmenden mit einem Zitat des Österreichischen Nationaldichters Franz Grillparzer ein:

Werde, was du noch nicht bist,
Bleibe, was du jetzt schon bist;
In diesem Bleiben und diesem Werden
Liegt alles Schöne hier auf Erden.

Wenn wir etwas anstreben, können wir es erreichen. Wir hoffen, dass das Ethische, Christliche, Soziale und Menschliche, das die KAB ausmacht, bleibt und sich weiterverbreitet. Bildung ist ein wichtiger Teil der KAB. Lernen im Alter ist wichtig. Die Zeit nach der Rente soll nicht sein, um bestehendes Wissen aufzubrechen, sondern auch um neues zu lernen.

Grusswort von Thomas Broger, KAB Dom, Ursprungssektion der KAB

29. Januar 1899: Dieses Datum sagt den meisten nicht viel, aber zu diesem Datum wurde der erste katholische Arbeiterverein gegründet. Das Anliegen ist in der Kirche nicht auf offene Ohren gestossen, aber der damalige Bischof und Johann Baptist Jung haben es unterstützt. Vielleicht würden wir uns heute nicht versammeln, wenn dies nicht so geschehen wäre, vielleicht hätte eine andere Sektion die Gründung der KAB übernommen.

Aktuell hat die Sektion KAB St. Gallen-Dom noch 35 Mitglieder im Gegensatz zu den 120, als sie begonnen hatte. Es gibt aber einige Mitglieder, die noch im aktiven Berufsleben sind. Sie haben ein aktives Vereinsleben mit gutem Programm. Sie bieten Begegnungen in Pflegeheimen und Ausflüge für jene, die noch aktiv sind. Dieses Jahr findet die 15. Reise statt, und das Ziel ist Rom.

Sie wissen nicht, wie es weitergeht, aber sie hoffen, die Sektion am Leben halten zu können. Sie haben einen aktiven und motivierten Vorstand. Sie hoffen, viele der Anwesenden am Jubiläumsanlass am 7. September 2024 im Tagungszentrum Pfalz Keller in St. Gallen zu treffen, und laden uns zu einem schönen Fest ein.

1. Genehmigung der Traktandenliste

Alle Teilnehmenden haben die Traktandenliste vorgängig erhalten. Es gibt keine Rückmeldungen, die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Wahl der Stimmzählenden

Einstimmig zu den Stimmzählern werden gewählt:

- Peter Bischof
- Karl Wiederkehr

Es sind **27 Stimmberechtigte** anwesend. Das **absolute Mehr liegt bei 14, das Zweidrittelmehr bei 18 Stimmen.**

3. Kenntnisnahme des Protokolls der GV vom 11. März 2023

Der Vorstand der KAB Schweiz hat das Protokoll eingehend geprüft und genehmigt. Es gibt keine Rückmeldungen. **Die Versammlung nimmt das Protokoll zur Kenntnis.**

4. Vorstellung und Genehmigung des Jahresberichts 2023

Der Verbandssekretär Jonas Sagelsdorff stellt den Jahresbericht vor, der allen Teilnehmenden vorgängig zugestellt worden war.

Im Einleitungsbeitrag nimmt Co-Präsident Norbert Ackermann unter dem Titel "Und sie bewegt sich doch?" das 125 jährige Jubiläum zum Anlass, zu reflektieren, wie sich die KAB und die Gesellschaft seit dem 100-jährigen Jubiläum 1999 verändert haben und welchen Beitrag die katholische Soziallehre beziehungsweise die christliche Sozialethik in Zukunft spielen kann.

Im Bericht aus dem Vorstand berichtet Co-Präsident Franz Dahinden über die Arbeit des Vorstandes, die er im vergangenen Jahr mit Humor und Ernst geleistet hat.

Verbandssekretär Jonas Sagelsdorff berichtet von der GV 2023 und der neuen Webseite, die er für die KAB eingerichtet hat.

Traditionellerweise sind auch ein Rückblick auf den Sozialtag (neu unter dem Namen "Wichtig und Richtig"), ein Bericht von Brücke Le-Pont und ein Bericht von «ethik22» Teil des Jahresberichts.

Der Abschluss bildet der Finanzbericht inklusive Revisionsbericht.

Franz Dahinden verdankt den Jahresbericht.

Eine Diskussion wird nicht beantragt.

Der Jahresbericht 2023 wird einstimmig angenommen.

5. Jahresrechnung 2023

5.1 Vorstellung der Jahresrechnung 2023

Der Co-Präsident Otto Hug stellt eine Übersicht der Rechnung vor. Eine detaillierte Rechnung wurde allen Teilnehmenden vorgängig im Jahresbericht zugestellt.

Der Aufwand für das Sekretariat und die Leistungen von «ethik22» betrug Fr. 35'060.00. Der Aufwand Raum, der durch die Einnahmen der Untervermietung wieder vollständig kompensiert wird, betrug Fr. 55'380.00. Der Verwaltungsaufwand betrug Fr. 10'603.48. Der

Werbeaufwand betrug Fr. 13'758.25 und der übrige Aufwand Fr. 81.80. **Der totale Aufwand im 2023 betrug somit Fr. 114'883.53.**

Bei den Erträgen betrug die Beiträge Fr. 41'954.00 und der übrige Ertrag 56'675.92. **Der total Ertrag im 2023 betrug somit Fr. 98'629.92, was Mehrausgaben von Fr. 16'253.61 bedeutet.**

Als nächstes folgt die Vorstellung der Bilanz. Bei den Aktiven betrug der Kassastand per 31. Dezember 2023 Fr. 1'539.50 und das PostFinance-Konto Fr. 50'343.95. Die Debitoren betrug Fr. 20'879.50 und der bezahlte Aufwand der Folgejahres Fr. 20.00. Dies ergibt ein **Total der Aktiven von Fr. 72'782.95.**

Bei den Passiven betrug die Kreditoren Fr. 2'992.40 und der noch nicht bezahlte Aufwand Fr. 87.25. Das Eigenkapital am 31. Dezember betrug Fr. 85'956.91. **Dies ergibt ein Subtotal der Passiven von Fr. 89'036.56. Durch die Mehrausgaben reduziert sich das Eigenkapital am 1. Januar 2024 auf Fr. 69'703.30. Die totalen Passiven betragen somit Fr. 72'782.95.**

Armin Hürner, KAB SG, fragt, wieso der Sekretariatsbeitrag nicht proportional zu den Mitgliederzahlen gesunken ist. Er findet, dieser sollte tiefer sein.

Jonas Sagelsdorff erklärt, dass der Betrag durchaus gesunken sei. 2022 betrug er Fr. 35'000.00 und 2021 noch Fr 40'000. Da der Aufwand der Verbandsverwaltung aber nicht proportional zu den Mitgliederzahlen sinkt, können auch die entsprechenden Kosten nicht proportional sinken, sondern nur geringfügig, da immer noch das gleiche Angebot aufrecht erhalten wird. Der Arbeitsaufwand für das Infoblatt ist beispielsweise gleich hoch, egal ob dieses an 3'000 oder an 2'000 Mitglieder ausgeliefert wird. **Der Vorstand hat sehr viel gemacht, um zu sparen. Als er die Verbandsleitung 2021 übernommen hat, lag der Gesamtaufwand noch bei knapp Fr. 140'000.00.**

Hans Gisler, KAB Altdorf, stimmt Armin Hürner zu, dass gespart werden müsse, er sieht aber nicht, wo Sparpotenzial liegen könnte.

Norbert Ackermann erklärt, dass das Konto des Sekretariatsaufwands die Zahlungen für alle Arbeiten von ethik22 inkl. der direkten und indirekten Leistungen von Thomas Wallimann beinhaltet. Dort wird ein riesiger Aufwand geleistet und z.B. die Abstimmungsanalysen «Sehen – Urteilen – Handeln» sind auch für die KAB sehr wertvoll.

Thomas Wallimann, Präses der KAB Schweiz und Leiter von «ethik22» erklärt, dass die Synergien von KAB und «ethik22» sehr viel Aufwand sparen und dass er auch Präses der KAB Schweiz ist. Auch «ethik22» befindet sich in einer schwierigen finanziellen Lage. 'Minütelen' entspricht nicht dem Geist der KAB und es steckt sehr viel Herzblut und auch ehrenamtliche Arbeit im Sekretariat und Vorstand.

Hans Gisler meldet zurück, dass ausgewiesen werden soll, dass das Konto Sekretariatsführung auch alle anderen Leistungen von «ethik22» und Thomas Wallimann beinhaltet.

5.2 Bericht der Revisionsstelle 2023

Da die beiden Mitglieder der GPK nicht persönlich anwesend sein können, liest Karl Wiederkehr, KAB AG, den Revisionsbericht vor und verdankt auch persönlich die Arbeit der GPK, des Sekretariats und auch von «ethik22», das die wertvolle Bildungsarbeit für die KAB leistet.

5.3 Genehmigung Rechnung 2023 und Décharge

Rechnung wird einstimmig angenommen und dem Vorstand wird die Décharge erteilt.

6. Beschlussfassung über Mitgliederbeiträge und Budget

6.1 Beschlussfassung über die Mitgliederbeiträge 2024 und 2025 für Sektionen und Direktmitglieder

Über die Mitgliederbeiträge wird in zwei Abstimmungen für 2024 und 2025 abgestimmt. Der Vorstand beantragt den Beitrag für beide Jahre zu belassen bei Fr. 29.00 für Einzelmitglieder und Fr. 43.00 für Ehepaare sowohl für die Sektionen wie auch für die Direktmitglieder. Es gibt keine Wortmeldungen.

Mitgliederbeitrag 2024: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Mitgliederbeitrag 2025: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6.2 Beschlussfassung über das Budget 2024

Norbert Ackermann erläutert die Budgets 2024 und 2025. Es soll auch bereits über das Budget 2025 abgestimmt werden, denn dies gibt dem Vorstand Planungssicherheit. Ein weiterer Punkt ist, dass die Statuten besagen, die GV findet «in der Regel in der ersten Jahreshälfte» hast. Dies gibt dem Vorstand die Möglichkeit, im Rahmen des Ausblicks, der in Traktandum 10 besprochen wird, die GV 2025 erst im Herbst durchzuführen. Er muss aber die Kompetenz haben, Zahlungen machen zu können.

Es ist wiederum mit einem Rückgang der Mitglieder zu rechnen, weshalb die Beiträge für 2024 mit Fr. 32'500.00 und für 2025 mit Fr. 26'500.00 budgetiert werden.

Die KAB Schweiz hat bei der Union der Christlichsozialen (UCS) Schweiz einen Antrag für einen Beitrag von Fr. 10'000.00 für das Jubiläum gestellt, der bereits bewilligt wurde. Deshalb wird für 2024 sowohl bei den Projektbeiträgen wie auch beim Aufwand für Projekte und Veranstaltungen Fr. 10'000.00 budgetiert.

Hans Gisler regt an, auch beim Schweizerischen Katholischen Volksverein (SKVV) einen Antrag zu stellen.

Norbert Ackermann antwortet, dass bereits ein Antrag gestellt wurde, dieser wurde aber noch nicht behandelt. Er ist selber Revisor beim SKVV.

Die Mietausgaben bleiben gleich und werden durch Untervermietung wieder vollständig heringeholt.

Das Sekretariat wurde bereits in Traktandum 5.1 besprochen.

Für das Infoblatt werden gleichbleibende Beträge budgetiert.

Hans Gisler fragt, ob man das Infoblatt auf drei Ausgaben pro Jahr reduzieren könnte. Der Vorstand wird diesen Vorschlag prüfen.

Markus Rothenfluh, KAB Stansstad, fragt, ob man das Infoblatt als elektronischen Newsletter verschicken könnte.

Hans Gisler vertritt die Meinung, dass die Mitglieder der KAB dafür zu alt seien.

Peter Bischof, KAB Würenlos, schliesst sich Hans Gisler an und betont, dass elektronische Newsletter zu wenig beachtet werden.

Das Budget 2024 wird einstimmig angenommen.

6.3 Beschlussfassung über das Budget 2025

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Das Budget 2025 wird einstimmig angenommen

7. Wahlen

7.1 Wahl des Co-Präsidiums

Weiterhin als Co-Präsidenten zur Wahl stehen Beat Schürmann, Franz Dahinden und Norbert Ackermann. Sie sind bereits seit 2021 Teil des Co-Präsidiums und müssen nicht vorgestellt werden.

Armin Hürner fragt, was mit Otto Hug und Werner Albisser sei.

Otto Hug verweist auf das Traktandum 7.2

Beat Schürmann, Franz Dahinden und Norbert Ackermann werden einstimmig als Co-Präsidium gewählt.

7.2 Wahl weiterer Vorstandsmitglieder

Werner Albisser und Otto Hug stehen nicht als Co-Präsidenten zur Wiederwahl, aber als Vorstandsmitglieder.

Werner Albisser und Otto Hug werden einstimmig in den Vorstand gewählt.

7.3 Wahl der Geschäftsprüfungskommission

Die bisherigen Mitglieder der GPK, Paul Jans und Toni Walker, stehen beide zur Wiederwahl.

Paul Jans und Toni Walker werden einstimmig in die GPK gewählt.

8. Beschlussfassung über Anträge an die GV

Es sind keine Anträge eingegangen.

9. Allgemeine Umfrage

Peter Frauenknecht:

Letztes Jahr hat er von seiner Reise nach Benin erzählt. Dieses Jahr ist die Situation der KAB ernster. Er richtet den Teilnehmern einen Gruss vom Vorstand und dem Team von Brücke Le Pont aus. Sie sind im Moment im Jahresabschluss 2023 und sind zufrieden und stolz. Das Kerngeschäft und die Projekte laufen sehr gut. Alles wird mit Indikatoren messbar gemacht: Wie vielen Menschen ein Einkommen oder ein Bildungsabschluss ermöglicht wird. Er ist zufrieden mit den Finanzen. Sie sind knapp, aber drin. Die geopolitische Lage und die innenpolitische Lage üben extremen Druck aus. Die Budgets an NGOs konkurrieren mit Migration, Ukraine und Gaza. Der Druck nimmt zu und wird an NGOs weitergegeben. Die Projekte sind meist auf sieben bis zehn Jahre ausgelegt, damit sie dann selbstständig weitergehen können. Gleichzeitig sind aber die Einnahmen volatil.

Die Situation der KAB tut ihm leid. Dadurch wird auch in der Organisationsstruktur von Brücke Le Pont ein Kapitel zu Ende gehen. Es ist eine andere Verbindung als zu Ethik22, wo die

Zusammenarbeit, aber auch der Vereinszweck, ähnlicher ist. Wichtig ist das Aufrechterhalten der Beziehung von Brücke Le Pont zur Basis der KAB. Diese ermöglicht einen erfreulichen Austausch und Kontakt zu Kirchgemeinden und Pfarreien.

Er verdankt Karl Wiederkehr, der für elf Jahre Mitglied der GPK von Brücke Le Pont war, und nun zurücktritt. Antonia Zihlmann hat sich bereit erklärt, seine Nachfolge zu übernehmen und steht an der DV von Brücke Le Pont zur Wahl. Er ist gespannt, wie sich alles weiterentwickeln wird, und hofft auf den lieben Gott.

Adrian Wüthrich, Travail.Suisse

Er ist auf dem Weg einem pensionierten Lockführer begegnet, der jetzt Schuldenberater ist. Er betreut viele Leute die Schulden haben. Auch wenn beide Elternteile arbeiten, reicht das Geld häufig nicht. Er war auf dem Weg zu einer Familie, deren Miete um Fr. 80.00 steigt, was sie sich aber nicht leisten können. Deshalb ist die Arbeit der Gewerkschaften wichtig, damit Löhne und Renten hoch gehen.

Auch Travail.Suisse ist aus der Not entstanden. Sie existiert seit 20 Jahren, aber der christlich-nationale Arbeiterbund und der Schweizerische Angestelltenverein gibt es schon viel länger. Im Rahmen des Jubiläums ist eine Broschüre erschienen, die vom Leiter des Sozialarchives geschrieben wurde, der sich gut mit der Arbeitergeschichte auskennt. Es ging darum, neben der roten Arbeitergeschichte, auch unsere sichtbar zu machen. Dies war auch Thema am diesjährigen Kongress.

Der Druck auf Gewerkschaften und Arbeitnehmer steigt. Die Arbeitgeber sagen zwar, sie schätzen die Sozialpartnerschaft, aber was sie besprechen, zeigt eine andere Seite. Die beiden Abstimmungs-Siege im März 2024 führen bei den Arbeitgebern zu Ressentiments.

Er ist auch aktiv im Projekt IG Angehörigenbetreuung, wo er Präsident ist, und versucht in Bundesbern auch diesbezüglich etwas zu erreichen.

Thomas Wallimann, «ethik22»

Der neue Präsident von Ethik22, Walther Wyrsh, muss sich wegen einer Grippe entschuldigen. Er lässt die Männer und Frauen der KAB herzlich grüssen. Er verbindet mit der KAB immer eine Dankbarkeit für das, was sie macht. Die Realität ist bitter, aber wir bleiben dran und erzählen die Geschichten weiter. Heute ist Teilen für viele ein Fremdwort und viele schauen zuerst zu sich. Im Parlament wird gesagt: «Wir müssen sparen», aber man darf sich nicht ins Bockshorn jagen lassen. Er ist selbst Landrat im Kanton Nidwalden. Der Kanton Nidwalden schwimmt im Geld und die Parlamentarier sind alle privilegierte Menschen.

Jeden Mittwochabend findet online die Audioveranstaltung Radio Einfluss statt. Im Moment geht es um die vergessenen Kriege.

Die Kirche wird Ethik22 ab Ende 2025 nicht mehr mitfinanzieren. Seit 50 bis 60 Jahren wurde das Sozialinstitut finanziert. Mit dem Beschluss der RKZ fallen Fr. 80'00.00 weg, beziehungsweise Fr. 140'000.00 im Vergleich zu früher. Ihm wurde vorgeschlagen eine Wallimann GmbH zu gründen, aber ihm ist die KAB-Idee wichtig, zusammen mit anderen Menschen, die Basisidee aufrechterhalten zu wollen.

Ethik22 hat einen neuen Vorstand. Walter Wyrsh ist Politiker und ehemaliger Leiter der Spitex Nidwalden. Rolf Küng ist Leiter eines Heimes für Jugendliche aus schwierigen sozialen Verhältnissen und steht der KAB über seine Frau Monika Küng seit vielen Jahren nahe. Luigi

Pedrocchi war CEO der Mibelle (Kosmetiklinie der Migros). Thomas Wallimann und er kennen sich über den Studiengang Theologie. Zusammen fragen sie sich, wie sie die Sozialethik in die Zukunft bringen, aber vor allem auch wer das bezahlt. Es ist schwierig mit Stiftungen. Er freut sich, wenn die Männer und Frauen der KAB von «ethik22» erzählen und Kontakt zu Spendern herstellen. Das braucht manchmal etwas Überwindung, es bringt aber viel.

Die Auftragslage von «ethik22» spiegelt den Wandel in der Gesellschaft: Weg von Pfarreien zu Gemeinden. Viele Leute sagen ihm: «Sei froh, dass Du weg von der Kirche bist!». Doch er will unsere Werthaltung weitertragen. Diese erkennt man daran, wie mit den Schwächsten umgegangen wird. Wenn die Leute Angst haben, verschliessen sie die Augen. Mit dem KAB-Anliegen stehen wir quer dazu.

Karl Widerkehr

Er war am vergangenen Montag zum elften und letzten Mal an der Revision von Brücke Le Pont. Dort wird hervorragend und sehr engagiert gearbeitet. Die Geschäftsleiterin Franziska Theiler leitet ein gutes Team und ist der ruhende, aber fleissige Pol. Die Arbeit kommt direkt den Betroffenen in Afrika und Südamerika zugute. Seine Sektion spendet viel mit Anlässen und Honigverkauf. Bei Travail.Suisse gibt es die Stundenlohn-Initiative. Er findet es super, dass Antonia jetzt seinen Job weitermacht und dankt für das Vertrauen.

Hans Gisler, KAB Altdorf

Beziehungsarbeit ist wichtig und die KAB hat ein riesiges Beziehungsnetz. Wir kennen auch Menschen, die arm sind, aber die reden nicht darüber. Wir sind Kirchenbürger und können traktandieren, dass mehr Geld für Diakonie ausgegeben wird und den Leuten zugutekommt, die es wirklich brauchen und nicht nur für Religionsunterricht. Abstimmen ist wichtig und wir müssen Menschen mit unserer Gesinnung in Ämter wählen. Thomas Wallimann gibt eine gute Orientierung zu den Abstimmungen, aber abstimmen müssen wir selber.

Josef Bachmann, Direktmitglied KAB Schweiz

Er hat im Infoblatt den Nachruf auf Bernhard Wild gelesen und das war für ihn ausschlaggebend, kurzfristig an der GV teilzunehmen. Eine Initiative von Bernhard Wild war gemeinschaftliches Wohnen. Er lebt seit 45 Jahren dort in der Gemeinschaft. Er ist als Kind beim Klausabend mit seinem Grossvater zum ersten Mal mit der KAB in Kontakt gekommen und später beim Skilager. Er dankt herzlich allen, die sich engagieren.

10. Ausblick «125 und mehr»

Norbert Ackermann fasst zusammen. Wir haben viel Mutmachendes und viele Mol-Töne gehört. Das Titelbild des aktuellen Infoblatts spiegelt das wider. Auch die Zahlen zeigen, dass es nicht gut aussieht. Wir werden Ende 2024 schätzungsweise noch Fr. 46'000.00 Eigenkapital haben und Ende 2025 noch 23'000.00. Die Finanzen sind eine Folge des Rückgangs an Sektionen und Mitgliedern. Wenn wir wollen, dass unser Gedanke weiterlebt, müssen wir jetzt Perspektiven eröffnen. Ohne Geld geht es nicht. Um diese Gedanken dreht sich auch sein Leitartikel aus der Dezemberausgabe des Infoblatts unter dem Titel «Feiern oder nicht feiern?»

Es passiert im Vorstand auch viel Unscheinbares. Davon hat Franz Dahinden im Jahresbericht und Mario Amacker in der Märzausgabe des Infoblatts unter dem Titel «Zukunftswege

suchen, wählen, gehen». Der Vorstand hat eine Arbeitsgruppe Wandlungsstrategie gegründet. Beat Schürmann, Franz Dahinden und Norbert Ackermann haben sich in sieben Sitzungen getroffen und drei Optionen überlegt: Erweiterung, Reduktion und Exit-Strategie. Alle drei haben Voraussetzungen, Vorteile, Nachteile und Risiken. Sie haben sich auch Erfolgsfaktoren für den Wandel überlegt: Klares Profil (Alleinstellungsmerkmal), Wirkung in die Gesellschaft, Verhältnis zu Glauben und Kirche und Mehrwert für Mitglieder. Offene Fragen sind: Was braucht es für eine Werbestrategie? Was motiviert uns selber? Welche finanziellen Ressourcen braucht es? Weil das eine vielschichtige Sache ist, können wir nicht auf die Schnelle sagen zack-zack. Deshalb wird der Vorstand versuchen, an der nächsten GV konkrete Vorschläge vorzulegen.

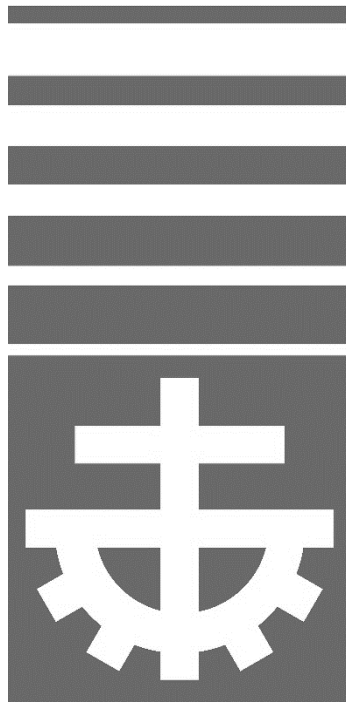
Thomas Wallimann verweist auf das 125-jährige Jubiläum der KAB. Das Schöne ist, dass das etwas ist, was wir gemeinsam organisieren: KAB St. Gallen-Dom, KAB SG, KAB Schweiz und «ethik22». Das Leben wird teurer und wir brauchen mehr Lohn, aber eine Wirtschaft, die immer nur wächst, wächst irgendwann nicht mehr. Wir wissen um die Grenzen. Deshalb dreht sich der Jubiläumsanlass thematisch um soziale Sicherheit, mehr für die Armen und Platz für alle in der Gesellschaft mit einer Wirtschaft, die nicht nur wachstumsorientiert ist.

Die KAB hat immer beides gemacht: Hilfe vor Ort und Bildung im Kontext von Fragen nach dem eigenen Glauben, aber nicht fromm, sondern vernünftig. Mathias Binswanger wird das Inputreferat halten. Auf dem Podium wird unter anderem Susanne Vincenz sein, Nationalrätin FDP, als Vertreterin einer Wirtschaftspolitik, die nicht unsere ist. Sie sind noch auf der Suche nach einer Unternehmerin und Thomas Wallimann wird als Sozialethiker auf dem Podium stehen.

Es wird auch Elemente mit Beteiligung der Leute im Publikum geben. Das Jubiläumskomitee ist am Entwickeln von Ideen. Es geht in die Richtung eines Spiels, das unser Gedankengut spielerisch umsetzt. Natürlich gibt es auch Essen und besinnliche Momente. Der Anlass findet am 7. September 2024 im Pfalz Keller in St. Gallen statt.

Abschluss

Zum Abschluss gibt es einen inhaltlichen Teil. Thomas Wallimann spricht mit Adrian Wüthrich, Präsident Travail.Suisse, über das Thema «Arbeiten heute – Chancen, Risiken, Herausforderungen angesichts von Digitalisierung, künstlicher Intelligenz und globaler Verunsicherung». Danach folgt eine Besinnung von Thomas Wallimann, der am Klavier von Markus Rotenfluh begleitet wird. Zum Schluss lassen die Männer und Frauen der KAB den Anlass gemeinsam mit den Gästen mit einem Mittagessen gemütlich auslaufen.



KAB Schweiz
christliche Sozialbewegung

Ausstellungsstr. 21
Postfach 1663
8031 Zürich

Tel: 044 271 00 30
Mail: verband@kab-schweiz.ch